

U 11 nimmt Flugstunden

von Rainer Bublitz

Die erste Hürde für das noch in diesem Sommer geplante U-Boot Museum in Burgstaaken auf der Ostseeinsel Fehmarn ist genommen. Nachdem das von der Bundesmarine ausgemusterte U-Boot „U 11“ nach 40-stündigem Seetörn von Wilhelmshaven nach Fehmarn geschleppt worden war, galt es nun, den Koloss aus dem Wasser auf sein Fundament zu heben.

Spektakulärer Tandemhub

Kalt war es am Fehmarn Binnenhafen. Die Sonne durchbrach nur zögerlich die Wolken, immer wieder frischte der Wind auf. Und so wurde es eine recht unangenehme Wartezeit für

die bis zu 2.000 Schaulustigen, die sich am Hafenanrand eingefunden hatten, um dem nicht alltäglichen Hub beizuwohnen.

Bereits einige Tage zuvor hatten die umfangreichen Vorarbeiten begonnen. Über 100 Pfähle waren in den Unter-

grund gerammt worden, um den zwei Großkränen und später auch „U 11“ einen sicheren Standplatz zu bieten.

Dieses war auch dringend erforderlich, da der Liebherr LR 1400/2 von Ulferts & Wittrock 140 t Drehbühnenballast und 250 t Schwebeballast auf die Waage brachte. Der Demag CC 2800 der Franz Bracht KG wurde mit 160 t Drehbühnenballast sowie 160 t Schwebeballast aufgerüstet.

Bereits am frühen Morgen waren die Werttechniker der Kieler HDW Werft auf das U-Boot gebracht worden, um letzte Vorbereitungen zu treffen

und um die für den Hub angeschweißten Ösen, sogenannte Heißaugen, zu kontrollieren. Und nachdem per Laser die Standorte und Fahrwege der beiden Krane vermessen worden waren, konnte der eigentliche Hub beginnen.

Zentimeter für Zentimeter hob sich „U 11“ aus dem Wasser des Fehmarn Hafens und zeigte seine gewaltigen Proportionen. Da es etwas leichter war als erwartet, wurde der Schwebeballast dem neuen Gewicht angepasst und entsprechend reduziert.

Das U-Boot der Typklasse 205 war 1968 für die Bundesmarine in Dienst



Der LR 1400/2 von Ulferts & Wittrock und der CC 2800 von Bracht im Teamwork.

Foto: R. Bublitz



Kein alltäglicher Anblick: ein "fliegendes" U-Boot.
Foto: R. Bublitz

gestellt worden. Nach Ende des kalten Krieges wurde es jedoch nicht, wie die meisten Schwesterschiffe, verschrottet, sondern es erhielt eine zusätzliche Außenhaut und wurde so als schwimmendes Ziel für die neueste U-Boot Generation genutzt. Diese zweite Außenhaut sorgte auch für das enorme Gewicht von 520 t. Nach seiner Außerdienststellung im Jahre 2003 beginnt nun die dritte Karriere als maritimes Wahrzeichen von Fehmarn.

Wegen seiner zweiten Außenhaut bringt U 11 mit 520 t mehr Gewicht auf die Waage als die anderen Boote dieser Klasse. Foto: R. Bublitz



Auf der extra vorbereiteten Spur ging es für den CC 2800 mit der Last am Haken rückwärts zur Entladestelle.

Foto: R. Bublitz



Technische Daten:

Ulferts & Wittrock Liebherr LR 1400/2

Hauptausleger:	42 m
Derrick:	28 m
Drehbühnenballast:	140 t
Schwebeballast:	250 t
Ausladung:	17 m

Franz Bracht Demag CC 2800

Hauptausleger:	42 m
Derrick:	30 m
Drehbühnenballast:	160 t
Schwebeballast:	160 t
Ausladung:	17 m

Geschafft: Die Kranführer Lothar Hilbrich und Mirko Labiak können das 45,8 m lange U-Boot absetzen.

Foto: R. Bublitz



Doch zunächst musste der 45,80 Meter lange Koloss auf die vorbereiteten Fundamente gehievt werden. Diesen Part übernahmen Lothar Hilbrich für die Franz Bracht KG und Mirko Labiak für Ulferts & Wittrock. Natürlich per Funk unterstützt und eingewiesen durch Michael Heese, den Projektleiter von Ulferts & Wittrock. Nachdem „U 11“ an den 42 Meter langen Hauptauslegern der Krane bei einer Ausladung von 17 m über dem Wasser schwebte, fuhr der CC 2800 rückwärts auf der für ihn vorbereiteten Fahrspur. Der LR 1400/2, bei dem die Schwenkwerkbremse ausgeschaltet war, führte das Boot nach. Nach der erfolgten 90 Grad Drehung schwebte „U 11“ über seinem endgültigen Standort und konnte dort sicher abgesetzt werden. Und nicht nur

dem anwesenden Investor fiel sicherlich ein Stein vom Herzen, auch dem ehemaligen 1. Offizier von „U 11“, der die letzte Reise „seines“ Bootes beobachtete, war die Erleichterung anzusehen.

Maritimes Highlight

Nun wird um das U-Boot ein künstliches Wasserbecken geflutet, so dass die zukünftigen Besucher „U 11“ in seinem angestammten Element bewundern können. Am 1. Juli wird dann das 37 Jahre alte Boot, ein Museum und ein Medienzentrum eröffnet. Sicherlich ein lohnender Grund, um die Ostseeinsel Fehmarn unabhängig vom Wetter einmal zu besuchen.

KM



KRANE • LADEKRANE

LECTURA-Verlag - Tel. +49-911-43099-0 - E-mail: info@lectura.de

www.lectura.de

**Marktüberblick
Preise
Bewertung**